

Jahresbericht

der

Konferenz der Kantonalen Geoinformationsstellen (KKGEO)



Teilnehmende des zweitägigen KKGEO Workshops in Basel vom 07.-08. November 2019

2019

Zusammenfassung

Die Konferenz der Kantonalen Geoinformationsstellen (KKGEO) hat ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr 2019 hinter sich. Die Mehrheit der Aktionen konnte in diesem Jahr abgeschlossen oder geändert weitergeführt werden. Die restlichen Aktionen sind laufende, mehrjährige Projekte. Speziell zu erwähnen ist neu entwickelte Applikation geobasisdaten.ch, das Umstellen auf agile Methoden in der Entwicklung von geodienste.ch und die aktive Mitarbeit beim Aktionsplan Digital Schweiz.

Für geodienste.ch ist hervorzuheben, dass für den ersten Datensatz, namentlich den planerischen Gewässerschutz, eine schweizweite Flächendeckung erreicht werden konnte. Alle Kantone haben die Daten geliefert und aktualisieren die Daten in Eigenregie. Durch die stetig wachsende Zahl der Angebote und Geodaten auf geodienste.ch muss für die kommenden Jahre genügend Ressourcen für den Support bereitgestellt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Bereich KOGIS der swisstopo, welcher die Aktivitäten der Bundesverwaltung im Bereich Geoinformation (GI) und Geoinformationssysteme (GIS) koordiniert, verlief ebenfalls sehr erfreulich und erfolgreich. Insbesondere konnte mit swisstopo und unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Katasterdienste (CadastreSuisse) eine Vereinbarung zur Steuerung der zweckgebundenen Mittel für die nationale Geodateninfrastruktur (NGDI) erarbeitet und unterzeichnet werden. Mit der CadastreSuisse fanden überdies intensive Gespräche zu einer Fusion statt. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachkonferenzen und Bundesämtern muss jedoch in den kommenden Jahren intensiviert werden.

Die Geschäftsstelle vertrat auch dieses Jahr die kantonalen Interessen in der Geoinformation in diversen Fachinformationsgemeinschaften (FIG) bei der Erarbeitung von Minimalen Geodatenmodellen (MGDM). Die laufenden Umsetzungsprogramme konnte teils abgeschlossen und teils weiterbearbeitet werden. Bei Modellanpassungen entstehen erfahrungsgemäss jedoch grosse zeitliche Verspätungen. Die KKGEO engagierte sich überdies mit dem Erfassen diverser Stellungnahmen zu Vernehmlassungen/Konsultationen. Neben den ordentlichen jährlichen Veranstaltungen (Generalversammlung, ein- und zweitägiger Workshop) wurde zu Beginn des Jahres ebenfalls ein GeoBeer mitorganisiert werden.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle der KKGEO freuen sich auf die Herausforderungen der kommenden Jahre!

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	2
1. Einleitung.....	4
2. Beurteilung der Arbeiten zum Aktionsplan 2019.....	4
2.1 Interkantonale Koordination in der Geoinformation.....	4
2.2 Harmonisieren und Bereitstellen von Geobasisdaten	8
2.3 Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb der NGDI	11
3. Weitere Vereinsaktivitäten 2019	14
3.1 Mitarbeit in FIG	14
3.2 Umsetzungsprogramme und Angebotsplanungen	15
3.3 Vernehmlassungen, Stellungnahmen und Rückmeldungen	16
3.4 Koordination mit Partnerorganisationen	17
3.5 Generalversammlung.....	17
3.6 Workshops der KKGEO	17
3.6.1 GeoBeer.....	17
3.7 Vorstand	17
3.8 Geschäftsstelle	18
4. Fazit / Ausblick.....	19

Dokumentinformationen

Klassifizierung	nicht klassifiziert / <u>intern</u> / vertraulich
Status	in Arbeit / <u>in Prüfung</u> / abgeschlossen
Auftraggeber	BPUK, KKGEO
Autoren	M. Ritter, M. Zehnder, D. Kottmann, M. Sütterlin, R. Filli, S. Rolli
Prüfende	KKGEO Geschäftsstelle, KKGEO Vorstand

Änderungskontrolle

Version	Datum	Autoren	Beschreibung, Bemerkung
0.1	02.01.2020	MR	Grobentwurf, Inhaltsverzeichnis
0.5	05.02.2020	MR, SR, MZ, DK, SU, RF	Version zur Abnahme vom KKGEO Vorstand am 07.02.2020
0.6	11.02.2020	MR	Ergänzungen Vorstand KKGEO, Version für Begleitgremium Geoinformation vom 18.02.2020 und BPUK Plenarversammlung vom 05.03.2020
0.9	21.02.2020	MR, MZ	Vom Begleitgremium Geoinformation am 18.02.2020 verabschiedet und der BPUK Plenarversammlung zur Genehmigung empfohlen.

1. Einleitung

Die Konferenz der Kantonalen Geoinformationsstellen KKGEO übernimmt die fachkonferenzübergreifende Koordination in der Geoinformation und wurde für die Erledigung der drei Hauptaufgaben

- Interkantonale Koordination in der Geoinformation,
- Harmonisieren und Bereitstellen von Geobasisdaten,
- Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb der Nationalen Geodateninfrastruktur (NGDI)

von der BPUK mit einem Leistungsauftrag versehen. Das Begleitgremium Geoinformation, prüft die Anträge der KKGEO zuhanden BPUK und hat empfehlende Funktion für deren Beschlussfassung.

Der Leistungsauftrag der BPUK wird durch den Aktionsplan der KKGEO konkretisiert. Der Aktionsplan wird jährlich in einem koordinierten Vorgehen zwischen Vorstand, Mitglieder und Geschäftsstelle der KKGEO sowie dem Begleitgremium Geoinformation erstellt und in der Plenarversammlung der BPUK genehmigt. Er dient der Jahresplanung und -budgetierung, zeigt die Aktivitäten der KKGEO mit Zielen und Massnahmen auf und dient auch als Basis für den vorliegenden Jahresbericht.

2. Beurteilung der Arbeiten zum Aktionsplan 2019

2.1 Interkantonale Koordination in der Geoinformation

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-03	Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit Geodaten	14.24	2016-2019
Ausgangslage	Die Arbeitsgruppe GIS der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK-GIS) hat die im GeolG geforderte Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit von kantonalen Geodaten konzeptionell untersucht. Sie schlägt vor, dass das Thema von der KKGEO weiterbehandelt werden soll.		
Ziel	Empfehlungen für die Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit von kantonalen Geodaten werden erarbeitet.		
Koordination mit	KOGIS, Archivdirektorenkonferenz (ADK), CadastreSuisse, Kordinationsstelle dauerhafte Archivierung elektr. Unterlagen (KOST)		
Massnahmen 2019	Der Bericht zur Aufbewahrungs- und Archivierungsplanung wird inkl. der übersetzten Version zur Konsultation an die kantonalen GIS-Fachstellen weitergeleitet. Die Rückmeldungen werden ausgewertet und das Dokument entsprechend angepasst. Danach soll es von der KKGEO als Empfehlung veröffentlicht werden. Das Vorgehen zur Definition eines GeoSIP wird nach der Veröffentlichung des Berichts angegangen.		

Der Abschlussbericht ist nach einer Konsultation bei den KKGEO Mitgliedern fertiggestellt worden. Das Vorgehen zur Definition eines GeoSIP ist weiterhin offen und soll vor allem von Seiten Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen erarbeitet werden. Nach der Umsetzung von 1-2 Kantonen der AAP+ müssen ggf. nochmals Anpassungen am Dokument vorgenommen werden. Die Publikation ist über die Homepage KKGEO sichergestellt.

Die Aktion ist abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-04	Unterstützung Aufbau und Betrieb ÖREB-Kataster	14.13	2016-2019

Ausgangslage	Die kantonalen ÖREB-Kataster werden schweizweit bis spätestens Anfang 2020 in Betrieb genommen. Der Bund hat die Oberaufsicht und die strategische Leitung. Bei der aktuellen Umsetzung besteht die Gefahr, dass sich der Bund zu sehr in kantonale Zuständigkeiten einmischt und dass dessen Zentralisierungs- und Vereinheitlichungsbestrebungen zulasten einer effektiven und effizienten Umsetzung der Kataster bei den Kantonen gehen. Der Austausch zwischen den Kantonen muss gefördert werden und die Anliegen – nicht nur der Pilotkantone – müssen in die Weiterentwicklung des Katasters einfließen.
Ziel	Die Vorgaben des Bundes für den ÖREB-Kataster sind mit den Kantonen abgestimmt. Die Umsetzung und Weiterentwicklung erfolgt effizient und zum Nutzen der Kantone. Der Austausch zwischen den Kantonen funktioniert und führt zu optimalen ÖREB-Katasterangeboten.
Koordination mit	CadastreSuisse Vermessung (swisstopo)
Massnahmen 2019	Aktive Mitarbeit und Einflussnahme insbesondere in der Erfahrungsgruppe Bund-Kantone, in der Arbeitsgruppe zur Strategie ÖREB-Kataster 2020-2023 und im Schwergewichtsprojekt 25 „ÖREB-Kataster Marketing-/Kommunikationskonzept“. Austausch unter den Kantonen fördern und Synergien nutzen. Bedarf für spezifische Darstellungsmodelle für den ÖREB-Kataster abklären (siehe GeoIV Art. 11) und wo nötig erwirken.

Die KKGEO war in der Arbeitsgruppe für die Erarbeitung der Strategie ÖREB-Kataster 2020-2023 involviert und verfasste eine detaillierte Stellungnahme zur Strategie. Ebenfalls arbeitete die KKGEO am Schwergewichtsprojekt „SGP25 Marketingkonzept“ mit. Mit Beginn der neuen Strategie ÖREB-Kataster 2020-2023 fokussiert sich die KKGEO auf die Koordination der Tätigkeiten zwischen den Kantonen und Gemeinden für die Daten nach Bundesrecht in der Zuständigkeit der Kantone und der Gemeinden. Diese Aufgaben zählen im Rahmen der Umsetzung der Geoinformationsrechts zu den Kernaufgaben der KKGEO und müssen nicht gesondert als Aktion aufgeführt werden.

Die Aktion ist abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-05	Erneuerung von geobasisdaten.ch	10.04	2016-2019
Ausgangslage	Die Kataloge der Geobasisdaten des Bundes, der Kantone und der Gemeinden werden in der Applikation geobasisdaten.ch gesammelt und zugänglich gemacht. Die Applikation muss mit bestehenden Informationsquellen des Bundes und der Kantone verglichen und erneuert werden.		
Ziel	Die Kantone können ihre Kataloge der Geobasisdaten einfach in einer Applikation verwalten und mit Zusatzinformationen zum Controlling anreichern. Kunden erhalten einen einfachen Zugriff auf aktuelle Informationen über Geobasisdaten.		
Koordination mit	KOGIS Begleitgremium Geoinformation Kantone		
Massnahmen 2019	Gemeinsames KOGIS-KKGEO-Projekt gemäss erstelltem Pflichtenheft durchführen. Erneuerung resp. Ablösung der Applikation in einer ersten Version realisieren.		

Die Entwicklungsarbeiten begannen im Februar 2019. Damit eine möglichst hohe Qualität der Kataloge, nutzerorientierte Funktionalitäten und eine hohe Benutzerfreundlichkeit gewährleistet werden kann, wurden im Sommer und im Herbst auf Basis einer Entwicklungsversion Tests mit Beteiligten aus

den Kantonen durchgeführt. Infolge der Ergebnisse dieser Tests wurden diverse Massnahmen getroffen, um bestehende Fehler zu beheben und die neue Applikation vor dem Go-Live in den wichtigsten Punkten zu verbessern. Das Go-Live erfolgte anfangs Februar 2020. Im 2020 ist der reibungslose Betrieb sicherzustellen. Dabei sollen Anforderungen und Optimierungsmöglichkeiten für mögliche Weiterentwicklungen von den Anwendenden aufgenommen werden.

Die Aktion ist abgeschlossen, resp. wird geändert weitergeführt

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-08	Standardisierung Dateshop-Dienst	14.27	2018-2019
Ausgangslage	Die schweizweit einfache und gleichartige Bereitstellung von Geodaten im Dateitransferverfahren und der Zugriff auf Datenressourcen der Geodaten-Infrastrukturen der Kantone und des Bundes werden durch fehlende Harmonisierung der Schnittstellen erschwert.		
Ziel	Es besteht eine über die Kantone und Bund harmonisierte Programmierschnittstelle (WEB-API) für die Bereitstellung und den Bezug von Geodaten im Dateitransferverfahren als eCH Standard.		
Koordination mit	Kantone KOGIS		
Massnahmen 2019	Auswertung der Umfrage und Empfehlung zuhanden Vorstand KKGEO. Bei Bedarf Vorbereitung für Standardisierung (eCH). Die Aktion läuft unter dem Lead des Kantons Zürich.		

Die Geodatenbereitstellung als Open Government Data wurde im Kanton Zürich auf den 01.01.2018 eingeführt. Die Bereitstellung einer spezifischen Programmierschnittstelle (API) für den Datenbezug wurde durch den Nutzerkreis gut aufgenommen. Die Interface Documentation des REST API liegt in der Version v1.0 vor. Basierend darauf hat der Kanton Zürich mit der Unterstützung der Geschäftsstelle KKGEO eine Bedarfs-/Anforderungsanalyse durchgeführt. Die weitere Bearbeitung und ggf. die Einführung als Standard (eCH) wird der neuen Organisation zur Standardisierung für Geoinformation der Schweiz übergeben (siehe Aktion H-03)

Die Aktion gilt als abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-09	Organisation in der Geoinformation stärken	10.02	2019-2020
Ausgangslage	Die Fachkonferenzen CadastreSuisse und KKGEO haben überschneidende Themenbereiche und gemeinsame Ziele. Aus diesem Grund soll eine Prüfung einer Fusion der beiden Fachkonferenzen stattfinden. Die Zusammenarbeit mit den georelevanten Fachkonferenzen (Begleitgremium Geoinformation) sollte verstärkt werden und sie sollten operativ mehr eingebunden sein.		
Ziel	Es besteht ein Konzept, wie eine mögliche Fusion zwischen CadastreSuisse und KKGEO stattfinden kann. Der operative Austausch mit den Fachkonferenzen ist konsolidiert.		
Koordination mit	CadastreSuisse, Kantone, BPUK, Begleitgremium Geoinformation, swisstopo		
Massnahmen 2019	Erstellung des Fusionskonzepts in einer kleinen Arbeitsgruppe (Präsidenten, Vize-Präsidenten und Kassiers) der beiden Fachkonferenzen. Einbezug der beiden Vorständen der KKGEO und anschliessend aller Mitglieder, der BPUK sowie swisstopo.		

	Überprüfung und ggf. Erweiterung der Aufgaben Begleitgremium Geoinformation.
--	--

Im 2019 fanden 4 Workshop zwischen den Vorständen der CadastreSuisse und der KKGEO sowie ein gemeinsamer Workshop mit den Mitgliedern beider Fachkonferenzen statt. Bei einer Umfrage im Rahmen letzterem Workshop befürworteten die Teilnehmenden eine Fusion mit 87%. Das Konzept zur Fusion wurde in einer ersten Entwurfsfassung fertiggestellt. Die Rolle der KKGEO innerhalb des Begleitgremium Geoinformation wurde an je einer Sitzung des Begleitgremiums im Jahr 2018 und 2019 besprochen.

Die Massnahmen 2019 wurden erledigt

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-10	Starker Partner der Strategie Digitale Schweiz	14.28	2019-2022
Ausgangslage	Mit der Strategie Digitale Schweiz hat der Bundesrat ein wichtiges Zeichen gesetzt. Im begleitenden Aktionsplan wird die KKGEO bei fünf Aktionen aktiv miteinbezogen. Auch wenn die KKGEO bei der Erarbeitung der Strategie und des Aktionsplanes nicht mitwirkte, unterstützt diese die erwähnten Aktionen sehr. Die KKGEO kann darüber hinaus auch in weiteren Digitalisierungsprojekten ihre Erfahrung einbringen und wichtige Beiträge liefern.		
Ziel	Unter Einbezug der relevanten Fachkonferenzen bringt die KKGEO ihre langjährigen Erfahrungen und Know-How im interföderalen Digitalisierungsumfeld ein und hilft via Leuchtturmprojekte mit, die digitale Transformation voranzubringen.		
Koordination mit	Swisstopo, BPUK, Fachkonferenzen		
Massnahmen 2019	Unterstützung des Aktionsplanes Digitale Schweiz, insbesondere in den Aktionen bei welchen die KKGEO explizit genannt wird. Unterstützung von weiteren Leuchtturmprojekten sofern die Ressourcen es zulassen.		

Die KKGEO ist direkt in vier Aktionen der Digitalen Schweiz aufgelistet. Der Aufbau einer schweizweiten Organisation im Bereich Geoinformation-Standards ist in der Aktion H-03 abgehandelt. Die zweite Aktion betrifft eine neue Strategie für Geoinformation beim Bund (resp. Schweiz). Die KKGEO ist durch vier Vertreter in der Erarbeitung der Strategie involviert. Die Harmonisierung und Aggregation der Geobasisdaten des Bundesrechts spiegeln die Aktionen im Kap. 2.2. Der Aufbau einer schweizweiten Organisation zur Steuerung und Neukonzeption der NGDI ist gestartet.

Zusätzlich engagierte sich die Geschäftsstelle KKGEO im Bereich der Farm Management Information Systems (FMIS). Die Kantone Schaffhausen und Thurgau sind daran eine Schnittstelle zu entwickeln, die die medienbruchfreie Übermittlung von direktzahlungsrelevanten Geodaten aus FMIS an die kantonalen Verwaltungen ermöglichen soll. Die KKGEO wurde im Rahmen dieses Leuchtturmprojekts angefragt, weitere kantonale Projekte in diesem Bereich zu vernetzen und die Koordination von Normierungsbestrebungen zu übernehmen. Die Kantone wurden über das Anliegen informiert und ein Informationsaustausch wurde im Sommer 2019 im Rahmen der Koordinationssitzung zwischen den Kantonen und dem BLW initiiert.

Die Massnahmen 2019 wurden erledigt

2.2 Harmonisieren und Bereitstellen von Geobasisdaten

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-03	Positionierung der KKGEO im Bereich der Standardisierung	11.06	2016-2019
Ausgangslage	<p>Der Verein eCH fördert, entwickelt und verabschiedet E-Government-Standards die auch im Kontext der Umsetzung des GeoIG relevant sind.</p> <p>In den verschiedenen eCH-Fachgruppen werden Geoinformationsthemen punktuell behandelt und es fehlt eine koordinierende Fachgruppe welche die Standards zur Geoinformation gezielt vorantreibt.</p> <p>Zudem wurde mit der Auflösung der Sondervereinbarung e-geo.ch die SOGI beauftragt, federführend die Organisation der Standardisierung zu analysieren.</p>		
Ziel	Koordinierte Weiterentwicklung der eCH-Standards fördern und die Mitwirkung der kantonalen Geoinformationsstellen und der KKGEO sicherstellen.		
Koordination mit	SOGI, KOGIS		
Massnahmen 2019	Teilnahme KKGEO in eCH-Fachgruppen die Geoinformationsthemen tangieren prüfen. Reorganisation der Geo-Standardisierung in der Schweiz unterstützen und begleiten (vergleich Absichtserklärung Nachfolge e-geo.ch => Auftrag SOGI).		

Die von den Kantonen GL und SO angeregte Diskussionen über die Weiterentwicklung der Geonormierung, einer INTERLIS-Steuerung und die Pflege der wichtigsten Normierungs-Werkzeuge tangierte auch die Standardisierungsaktivitäten im Bereich der Geoinformation. Die swisstopo, die SOGI und die KKGEO haben in mehreren die künftige Organisation zu den Geostandards in der Schweiz geeinigt. Mit den zweckgebundenen Mittel aus der NGDI werden künftig eine eigene Geschäftsstelle (am Anfang ad iterim) und jeweilige Themenf hrerinnen/Themenf hrer engagiert werden, welche sich um die verschiedenen Aspekte der schweizweiten Standardisierung im Geobereich kümmern werden. Dieser werden ab 2020 in ihren T tigkeitfeldern wirken und die Geschäftsstelle wird die Koordination und Kommunikation übernehmen. Zudem soll eine neue eCH-Fachgruppe Geoinformation gebildet werden.

Die Aktion ist abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-07	Umsetzungsprogramm II (2016-2019)	12.10/11/12/14	2016-2019
Ausgangslage	<p>Basierend auf der Umsetzungsplanung der KKGEO wurde das Umsetzungsprogramm II (2016-2019) definiert. Es beinhaltet die Geobasisdaten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Amtliche Vermessung DM.01 (ID 54.1 – 64.1) - Nutzungsplanung (ID73, 145,157,159) - Kataster der belasteten Standorte (ID 116.1, 114.2) - Landwirtschaftliche Bewirtschaftung (ID 151, 153) 		
Ziel	Termingerechte, nachhaltige und gepr�ufte Bereitstellung der bezeichneten Geobasisdaten über die AI. Ein Geobasisdatensatz wird jeweils durch einen federführenden Kanton vorangetrieben		
Koordination mit	federführende Kantone, KOGIS, zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen		
Massnahmen 2019	Unterstützung der Kantone für die Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone		

Die Kantone wurden im 2019 kontinuierlich bei der Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone unterstützt. Da alle Geobasisdaten des Umsetzungsprogramm II auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone zur Verfügung stehen und pro Thema mindestens drei Kantone ihre Daten bereitstellen, konnte das Umsetzungsprogramm II Ende 2019 abgeschlossen werden.

Die Kantone werden auch nach Abschluss des Umsetzungsprogramms II bei der Integration und Bereitstellung aller Geobasisdaten von der Geschäftsstelle KKGEO unterstützt, bis die schweizweite Flächendeckung der 4 Themen erreicht sein wird.

Die Aktion ist abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-08	Umsetzungsprogramm III (2017-2019)	12.15/16/17	2017-2019
Ausgangslage	Basierend auf der Umsetzungsplanung der KKGEO wurde das vorliegende Umsetzungsprogramm III (2017-2019) definiert. Es bezieht sich auf einfach strukturierte und bereits vorhandene Geobasisdaten <ul style="list-style-type: none"> - Ruhezonen für Wildtiere (ID 195.1, 195.2) - Waldreservate (ID 160.1) - Kantonale Ausnahmetransportrouten (ID 184.1) 		
Ziel	Termingerechte, nachhaltige und geprüfte Bereitstellung der bezeichneten Geobasisdaten über die AI. Ein Geobasisdatensatz wird jeweils durch einen federführenden Kanton vorangetrieben		
Koordination mit	federführende Kantone, KOGIS, zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen		
Massnahmen 2019	Für ID 195 Arbeiten der federführenden Kantone initialisieren und begleiten. Unterstützung der Kantone für die Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone		

Nach der einjährigen Programmverlängerung aufgrund der Modellanpassung beim Thema Ruhezonen für Wildtiere (ID 195) konnten Anfangs 2020 auch diese Federführungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Damit stehen nun alle Geobasisdaten des Umsetzungsprogramms III auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone zur Verfügung. Das Umsetzungsprogramm III kann deshalb abgeschlossen werden.

Die Kantone wurden im 2019 kontinuierlich bei der Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten der Themen Kantonale Ausnahmetransportrouten sowie Waldreservate via Aggregationsinfrastruktur der Kantone unterstützt. Zudem wurden alle Kantone von der Fachkonferenz KIK angehalten, ihre Daten der kantonalen Ausnahmetransportrouten bis Ende 2019 über geodienste.ch bereitzustellen. Die Kantone werden auch nach Abschluss des Umsetzungsprogramms III bei der Integration und Bereitstellung aller Geobasisdaten von der Geschäftsstelle KKGEO unterstützt, bis die schweizweite Flächendeckung der drei Themen erreicht sein wird.

Die Aktion ist abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-09	Change Management von MGDM	11.07	2017-2019
Ausgangslage	Für rund die Hälfte der 180 Geobasisdaten wurden bereits MGDM verabschiedet. Diese MGDM erfahren aus verschiedenen Gründen Anpassungen, z.B. bei einer Änderung der Fachgesetzgebung. Solche Anpassungen sind nicht vermeidbar, verursachen aber in den		

	Kantone wie auch in der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) hohe Aufwände bei deren Nachvollzug.
Ziel	Aufwände für den Nachvollzug von Anpassungen bei den Kantonen und der AI können minimiert werden. Die zuständigen Fachämter sind auf das Problem der Änderungen sensibilisiert.
Koordination mit	KOGIS Kantone
Massnahmen 2019	Konsultation bei den Kantonen durchführen. Einbezug der Kantone in einem Workshop. Unterstützung für das gemeinsame KOGIS-KKGEO Projekt (Lead KOGIS). Die zuständigen Fachämter des Bundes werden auf die Auswirkungen von Änderungen aufmerksam gemacht. Einführung des Change Managements.

Im gemeinsamen Projekt mit KOGIS wurde ein Entwurf des Empfehlungsdokuments zum Change Management von MGDM im Frühling 2019 bei den Fachstellen des Bundes und den Kantonen in Konsultation gegeben. Während der Konsultation wurde ein Workshop für die Fachstellen des Bundes und die Kantone durchgeführt, in welchem Fragen geklärt und Rückmeldungen direkt entgegengenommen wurden. Die Rückmeldungen aus der Konsultation wurden ins Dokument eingearbeitet und Ende 2019 den Stellungnehmenden kommuniziert. Bereits im 2019 wurden Anpassungen an MGDM gemäss dem Prozess des Empfehlungsdokuments zum Change Management von MGDM vorgenommen.

Die Aktion ist abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-10	Evaluation der kantonalen Aufwände für Geobasisdaten	12.18	2017-2019
Ausgangslage	Basierend auf dem GeoIG müssen die Kantone die bezeichneten Geobasisdaten in ihrer Zuständigkeit bereitstellen. Weder im Rahmen der Erarbeitung des GeoIG noch im Nachgang wurde analysiert, wie gross der Aufwand bei den Kantonen hierfür ist und wie der Umsetzungsfortschritt gemessen werden könnte.		
Ziel	Mit der Evaluation wird eine Datengrundlage erarbeitet um Umsetzungsaufwand und -zeitraum besser abschätzen zu können. Die Zusammenstellung nutzt den Kantonen als Planungshilfe und dient als Argumentation in den Verhandlungen mit dem Bund für finanzielle Unterstützung und für die Priorisierung der Umsetzung.		
Koordination mit	KOGIS Kantone		
Massnahmen 2019	Basierend auf der Umfrage zu den Geobasisdaten des Umsetzungsprogramm IV wird eine Abschätzung des Aufwandes für alle Geobasisdaten hochgerechnet und im einem Kurzbericht dokumentiert		

Die initiale Aufwandschätzung wurde von den vier Kantonen Appenzell-Innerhoden, Basel-Landschaft, Bern und Waadt im Zeitraum November-Dezember 2019 auf der Basis eines Fragebogens durchgeführt. Durch Extrapolation konnten Kennzahlen zu den einmaligen und wiederkehrenden Mehraufwänden ermittelt werden, welche den Kantonen aufgrund der Geoinformations-gesetzgebung entstehen. Die erschwerenden Voraussetzungen für die Schätzungen, die kleine Stichprobe und die dadurch ungenauere Extrapolation mahnen, dass die ermittelten Kennzahlen nur mit der nötigen Vorsicht zu interpretieren und verwenden sind. Trotzdem zeigen die die Grössenordnung der kantonalen Aufwände für die Umformung und Bereitstellung der Geobasisdaten. Diese belaufen sich auf

einmalige Kosten von ca. CHF 47 Mio. und jährlich wiederkehrende Kosten von ca. CHF 1.1 Mio. mit einer Schätzgenauigkeit von rund 55%.

Die Aktion ist abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-13	Umsetzungsprogramm IV (2019-2022)	12.21/22	2019-2022
Ausgangslage	Basierend auf der Umsetzungsplanung der KKGEO wurde das vorliegende Umsetzungsprogramm IV (2019-2022) definiert. <ul style="list-style-type: none"> - Grundwasservorkommen (ID 139.1) - Inventar der bestehenden Wasserentnahmen (ID 140.1, 140.2) - Planung und Berichterstattung der Sanierung Wasserkraft (ID 192.1) - Fruchtfolgeflächen (ID 68.1) - Planungszonen* (ID 76.1) *die Planungszonen werden in Absprache mit der Kantonsplanerkonferenz (KPK) in diesem Umsetzungsprogramm nur umgesetzt, wenn sie als eines der neuen ÖREB-Themen definiert werden.		
Ziel	Termingerechte, nachhaltige und geprüfte Bereitstellung der bezeichneten Geobasisdaten über die AI. Ein Geobasisdatensatz wird jeweils durch einen federführenden Kanton vorangetrieben		
Koordination mit	federführende Kantone, KOGIS, zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen		
Massnahmen 2019	Arbeiten der federführenden Kantone initialisieren und begleiten. Unterstützung der Kantone für die Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone		

Zusammen mit den federführenden Kantonen Genf und Thurgau, den zuständigen Fachstellen des Bundes und der KOGIS wurden die Federführungsarbeiten der Geobasisdaten des Umsetzungsprogramms IV im 2019 initiiert und begleitet.

Aufgrund der Definition der Planungszonen (ID 76) als neues ÖREB-Thema wurden die Federführungsarbeiten im Paket Raumplanung noch nicht abgeschlossen, da noch mit allfälligen Modellanpassungen gerechnet werden muss. Die technische Komplexität der drei BAFU-Modelle haben die Arbeiten im Paket Wasser teilweise verzögert.

Die Massnahmen 2019 wurden erledigt

2.3 Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb der NGDI

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-03	Funktionale Erweiterung Aggregationsinfrastruktur	13.12	2016-2020
Ausgangslage	Mit der Aggregationsinfrastruktur der Kantone wird ein wesentlicher Beitrag zur NGDI geleistet und die Kantone werden von einem Teil ihrer Bereitstellungsaufgaben entlastet. Der Export an den Bund und die Anbindung an die NGDI sind noch nicht realisiert. Über die Strategie AI 2017-2020 ist die Weiterentwicklung der AI definiert und mit den Partnern abgesprochen.		
Ziele	Die Aggregationsinfrastruktur der Kantone wird nach den, auf der Strategie AI 2017-2020 basierenden Massnahmen, erweitert.		

Koordination mit	Fachstellen des Bundes, KOGIS
Massnahmen 2019	Entwicklung und Inbetriebnahme der Version 3.2 der AI. Initialisierung (Anforderungsdefinition, Releaseplanung) der darauffolgenden Version der AI.

Im 2019 wurde ein neuer, agiler und einheitlicher Prozess für alle Änderungen an der technischen Infrastruktur eingeführt. Damit wurden die Verantwortlichkeiten gesch rft und die Nachvollziehbarkeit sowie Transparenz der Änderungen verbessert. Im Herbst 2019 wurde die Version 3.2 eingeführt. Die Zugriffsstatistiken für die Angebote unter geodienste.ch können kantonsweise und rückwirkend ab 2018 den Kantonen bereitgestellt werden. Neben vielen weiteren neuen Funktionalitäten wurde unter anderem die Möglichkeit für Modellanpassungen auf geodienste.ch implementiert (N-07). Neue Anforderungen werden laufend gesammelt, durch die Betriebsorganisation geprüft und ggf. priorisiert sowie schrittweise (ca. monatliche Releases) eingeführt.

Die Massnahmen aus der Strategie 2017 – 2020 sind weiterhin auf Kurs. Für das Jahr 2020 wurden die verbleibenden strategischen Massnahmen eingeplant. Zudem ist die Strategieentwicklung geodienste.ch für die nächste Strategieperiode (2021 – 2024) geplant.

Die Massnahmen 2019 wurden erledigt

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-04	NGDI: Datenflüsse und Zuständigkeiten mit KOGIS klären	13.02	2017-2020
Ausgangslage	Bei der Harmonisierung, Aggregation und Bereitstellung von Geobasisdaten nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Kantone gibt es immer wieder Kompetenzdiskussionen zwischen KKGEO und KOGIS. Die Zuständigkeit der bereitgestellten, harmonisierten und aggregierten Geobasisdaten nach Bundesrecht ist nicht abschliessend geregelt.		
Ziel	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Rahmen der Bereitstellung der Geobasisdaten nach GeoIG sind mit der KOGIS geklärt und festgehalten.		
Koordination mit	KOGIS Zuständige Fachämter des Bundes		
Massnahmen 2019	Dokument mit gemeinsamem Verständnis der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten bezüglich der Datenflüsse erstellen. Am Beispiel Landwirtschaftliche Bewirtschaftung, planerischer Gewässerschutz, Nutzungsplanung und/oder Wildruhezonen erarbeiten. Schwergewichtsthema NGDI an einem Workshop der KKGEO.		

Dieses Fixtraktandum bei strategischen Besprechungen zwischen der KOGIS und der KKGEO hat sich stetig konkretisiert anhand effektiver Fallbeispiele. Positiv zu erwähnen ist der Leitfaden zum Datenaustausch im Bereich der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung und die Mandatierung der Geschäftsstelle KKGEO im Bereich des planerischen Gewässerschutzes. Im 2019 gerieten die Diskussionen jedoch ins Stocken, da die personellen Ressourcen in die Ausgestaltung der Steuerung der neu zu bewirtschaftenden, zweckgebundenen NGDI-Mittel geflossen sind.

Die Massnahmen 2019 sind im Verzug

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-06	Marketing und Kommunikation Aggregationsinfrastruktur	13.10	2018-2019
Ausgangslage	Die Aggregationsinfrastruktur der Kantone beinhaltet die Geobasisdaten nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Kantone. Dieses Angebot an Geodaten soll kommuniziert und vermarktet werden. Neue Kunden sollen angesprochen und über die Möglichkeiten der Aggregationsinfrastruktur informiert werden.		

Ziel	Ein Marketingkonzept (siehe u.a. auch Aktion N-05) bezüglich der Aggregationsinfrastruktur besteht.
Koordination mit	BPUK-Geschäftsstelle KOGIS, GKG
Massnahmen 2019	Erarbeitung eines Konzepts bezüglich Marketing und Kommunikation, Auflisten der Massnahmen und erste Umsetzung.

Die im 2018 gegründete Arbeitsgruppe hat Anfangs 2019 die wichtigsten Aspekte des Kommunikationsmanagements für geodienste.ch diskutiert und festgehalten. Auf Basis dieser Vorarbeit hat die Agentur Umsicht einen ersten Entwurf des Kommunikationskonzepts zusammengestellt. Anschliessend wurde das Konzept gemäss Rückmeldungen aus der Vernehmlassung weiter ausgearbeitet, zusätzlich ein Massnahmenplan integriert und Ende 2019 das «Kommunikationskonzept mit Massnahmen für die Geodatenplattform geodienste.ch» fertiggestellt. Das Konzept sieht vier Phasen für die Kommunikation vor, für die jeweils ein Massnahmenplan erstellt wurde. Die erste Phase wurde bereits Mitte 2019 gestartet und die zweite Phase beginnt Anfangs 2020. Für die Koordination der Kommunikation wurde ein Kommunikationsteam zusammengestellt. Bei der Umsetzung der Massnahmen wird das Team von einem Kommunikationsdienstleister unterstützt. Die zur weiteren Umsetzung des Konzepts vorgesehenen Massnahmen werden für 2020/21 eingeplant.

Die Aktion ist abgeschlossen, resp. wird geändert weitergeführt

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-07	Modellanpassungen auf der Aggregationsinfrastruktur	13.09	2018-2019
Ausgangslage	Die Aktion H-09 definiert das Change Management von MGDM. Jede Änderung an einem MGDM zieht jedoch eine Änderung der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) nach sich. Für diese Änderungen soll ein Konzept zum Umgang mit Modellanpassungen auf der AI erstellt werden. In diesem Zusammenhang sind ebenfalls alle bestehenden Prozesse auf Optimierung zu testen.		
Ziel	Konzept zum Umgang mit Modellanpassungen auf der AI. Umsetzung des Konzeptes.		
Koordination mit	Kantone KOGIS		
Massnahmen 2019	Einführung mittels Pilotprojekte Change Management der Angebote (Modellanpassungen auf der AI): Pilotprojekte, Austausch/Zusammenarbeit KOGIS (Aktion H-09) und Kommunikation.		

Das «Change Management der Angebote» von geodienste.ch wurde bereits im 2018 festgelegt. Im 2019 wurden der Änderungsprozess für Angebote kommuniziert und erste konkrete Anwendungsfälle erfolgreich durchgeführt. Beispiele:

- Einführung Kataster belasteter Standorte v1.4
- Erweiterungen des standardisierten Benutzerderivats für das Angebot planerischer Gewässerschutz
- Korrektur und Optimierung der Darstellung von Angeboten im Themenbereich der Nutzungsplanung

Auf der Grundlage des festgelegten Prozesses «Change Management der Angebote» wurde zudem der Änderungsprozess für die technische Infrastruktur von geodienste.ch festgelegt und eingeführt (N-04).

Die Aktion ist abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-08	Rasterdaten auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone	13.07/08	2018-2019

Ausgangslage	Die Strategie 2017 – 2020 der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) fokussiert beim Angebot auf Geobasisdaten der Klassen II und III, was Vektordaten sind. Rasterdaten sind in der Vision der Strategie AI implizit berücksichtigt (im Sinne der Umsetzung der Klassen IV + V). Heute fehlt eine zentrale Anlaufstelle für den Bezug von Rasterdaten in Zuständigkeit der Kantone. In kantonsübergreifenden Projekten wird vermehrt der Wunsch nach einem Bezug von Geodiensten für Raster geäussert.
Ziel	Kantone können über die AI Geodienste von kantonalen oder kommunalen Rasterdaten vertreiben.
Koordination mit	Arbeitsgruppe mit interessierten Kantonen
Massnahmen 2019	Konzept für die Bereitstellung von Rasterdaten über die AI wird erarbeitet. Darin sollen die wichtigsten Grundsatzfragen (Bedürfnisse, Nutzen, Produktdefinition, Finanzierung, organisatorische und technische Aspekte) geklärt werden. Parallel zur Konzipierung ist eine Pilotierung (Umsetzung Prototyp) vorgesehen, welche nicht durch den Leistungsauftrag abgedeckt ist und durch Drittmittel finanziert wird.

Mit dem bereits 2018 erstellten ersten Entwurf des Konzepts wurde die für die Pilotierung der Bereitstellung von Rasterdaten vorgesehene Umsetzungsvariante festgelegt. 2019 wurde nun parallel zur weiteren Ausarbeitung des Konzepts - basierend auf Testdaten angrenzender Kantone - als Proof of Concept (PoC) die Pilotierung dieser Variante durchgeführt. Das Pilotprojekt hat gezeigt, dass UMN MapServer für die Bereitstellung von Rasterdaten in Form von Darstellungsdiensten (WMS) über geodienste.ch geeignet ist und Daten von angrenzenden Kantonen mit unterschiedlicher Auflösung, Überlappung und Versatz performant dargestellt werden können. Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt wurden die notwendige Vorprozessierung und das grundsätzliche Setup der Mapfiles für die Umsetzung auf geodienste.ch definiert und das Bereitstellungskonzept weiter ausgearbeitet und finalisiert. Für die Umsetzung des Konzepts respektive die Implementierung auf geodienste.ch werden für 2020/21 entsprechende Massnahmen eingeplant.

Die Aktion ist abgeschlossen, resp. wird geändert weitergeführt

3. Weitere Vereinsaktivitäten 2019

Über den Aktionsplan werden die projektbezogene Arbeiten und Aktivitäten geplant, begleitet und überwacht. Wiederkehrende Aufgaben werden darin nicht festgehalten. Auf diese wird im Folgenden kurz eingegangen.

3.1 Mitarbeit in FIG

Die Geschäftsstelle der KKGEO hat im Berichtsjahr in folgenden Fachinformationsgemeinschaften (FIG) zu minimalen Geodatenmodellen (MGDM) aktiv mitgearbeitet, die geoinformationstechnischen Interessen der Kantone vertreten und sich für eine gleichartige Modellierung der Geobasisdaten eingesetzt:

Im 2019 aktive Fachinformationsgemeinschaften

Nr.	in Erarbeitung/Überarbeitung
1	ID 81.3, Standorte der Messstationen für Frühwarndienste Naturgefahren
2	ID 100.1, Einschränkungen für die Binnenschifffahrt
3	ID 128.1, Regionale Entwässerungsplanung REP
4	ID 161.2, Forstliche Planung – Waldfunktionen / ID 185.1, Rodungen und Rodungersatz

5	ID 166.1, Gefahrenkartierung (ausschliesslich Darstellungsmodell)
6	ID 167.1, Naturereigniskataster (StorMe)
7	ID 182.1, Radonkarte
8	ID 188.1, Kantonales Inventar der Kulturgüter von regionaler und lokaler Bedeutung
9	ID 191.2, Planung der Revitalisierungen von Seeufnern
10	ID 195.1, 195.2, Wildruhezonen V2.0
11	ID 219.1, Elektrische Anlagen mit einer Nennspannung von über 36 kV

Nr.	Abgeschlossen
12	ID 190.1, Gewässerraum

3.2 Umsetzungsprogramme und Angebotsplanungen

Die Aktionen H-07, H-08 und H-13 beinhalten die laufenden Umsetzungsprogramme. Die folgende Grafik gibt eine tabellarische Übersicht über die jeweiligen Umsetzungsprogramme. Der aktuelle Umsetzungsstand und die Planung der einzelnen Kantone für alle abgeschlossenen Programme sowie abgeschlossenen Federführungen werden im Anhang III und unter geodienste.ch grafisch dargestellt.

Der Vorstand der KKGEO hat im 2017 entschieden, dass ein Umsetzungsprogramm als abgeschlossen gilt, wenn für alle definierten Themen mindestens drei Kantone ihre Geodaten auf geodienste.ch integriert haben. Dies hat keinen Einfluss auf die Unterstützung der Kantone für die Integration und die Bereitstellung der Geobasisdaten via geodienste.ch; diese wird bis zur schweizweiten Flächendeckung aufrechterhalten.

Im 2019 konnte eine kontinuierliche Zunahme der kantonalen Daten bei den einzelnen Angeboten unter geodienste.ch beobachtet werden (siehe Anhang III). Zum Jahresende wurde schliesslich beim planerischen Gewässerschutz die erste schweizweite Flächendeckung erreicht. Dies bei jenem Thema, welches mithilfe der finanziellen Unterstützung des Bundesamts für Umwelt umgesetzt wurde.

Ergänzung im Prozess der Umsetzungsplanung:

Innerhalb der Konsultation des Programmvorschlags im Jahr 2018 zeigten Differenzen zwischen den Fachkonferenzen und den Fachstellen des Bundes, dass im Prozess der Umsetzungsplanung die jeweilige Fachkonferenz, wie auch die zuständige Fachstelle des Bundes vor der Konsultation hinzugezogen werden müssen. Aufgrund dieser Erfahrung hat der KKGEO Vorstand am 28. Juni 2019 entschieden, dass eine Einbindung der kantonalen Fachkonferenzen und der Fachstellen des Bundes vor der Definition des Programmvorschlags durch den KKGEO-Vorstand sinnvoll ist. Entsprechend wurde das [Dokument der Umsetzungsplanung](#) dahingehenden angepasst.

Umsetzungsprogramm	Thema (Geobasisdatensatz)	Federführender Kanton	Stand der Umsetzung*
I / 2014-2017	Amtliche Vermessung (MOpUBLIC)	KKGEO	Programm abgeschlossen
I / 2014-2017	Gefahrenkartierung (ID 166.1)	AG, LU, SO	Programm abgeschlossen
I / 2014-2017	Planerischer Gewässerschutz (ID 130.1, 131.1, 132.1)	BL	Schweizweite Flächendeckung
II / 2016-2019	Amtliche Vermessung DM 01 (54.1 – 64)	LU	Programm abgeschlossen
II / 2016-2019	Landwirtschaftliche Bewirtschaftung (ID 151.1, 153.1-8)	BE	Programm abgeschlossen
II / 2016-2019	Kataster der belasteten Standorte (ID 114.2, 116.1)	SH	Programm abgeschlossen
II / 2016-2019	Nutzungsplanung (ID 73.1, 145.1, 157.1, 159.1)	TG	Programm abgeschlossen
III / 2017-2019	Wildruhezonen (ID 195.1, 195.2)	SG	Programm abgeschlossen
III / 2017-2019	Waldreservate (ID 160.1)	VD	Programm abgeschlossen
III / 2017-2019	kantonale Ausnahmetransportrouten (ID 184.1)	ZH	Programm abgeschlossen
IV 2019 – 22	Fruchtfolgeflächen (ID 68.1)	TG	in Federführung
IV 2019 – 22	Planungszonen (ID 76.1)	TG	in Federführung
IV 2019 – 22	Grundwasservorkommen (ID 139.1)	GE	in Federführung
IV 2019 – 22	Inventar der bestehenden Wasserentnahmen (ID 140.1, 140.2)	GE	in Federführung
IV 2019 – 22	Planung und Berichterstattung der Sanierung Wasserkraft (ID 192.1)	GE	in Federführung

* Stati: Schweizweite Flächendeckung; Programm abgeschlossen; Federführung abgeschlossen; in Federführung

Abbildung 1: Übersicht der Umsetzungsprogramme [Stand 13.02.2019]

3.3 Vernehmlassungen, Stellungnahmen und Rückmeldungen

Zu folgenden Vernehmlassungen/Konsultationen hat die KKGEO eine Stellungnahme eingereicht und sich für Anliegen der kantonalen Geoinformation eingesetzt.

- Strategie ÖREB-Kataster 2020-2023
- Agrarpolitik ab 2022
- Strategie amtliche Vermessung 2020-2023
- Sachplan Fruchtfolgeflächen (FFF)
- Diskussionspapier „Schlüsselgeodaten für die Digitale Schweiz“
- Verordnung und Richtlinien Programm Agglomerationsverkehr
- Bericht Leitungskataster Schweiz - LKCH
- Bundesgesetz über administrative Erleichterungen und die Entlastung des Bundeshaushalts

Der Prozess zur Triage und Bearbeitung der Vernehmlassungen und Anhörungen innerhalb der KKGeo ist im Organisationspapier der KKGeo dokumentiert.

3.4 Koordination mit Partnerorganisationen

Der Leiter der Geschäftsstelle nimmt an den GKG-Sitzungen als ständiger Gast teil und kann so die Anliegen der Kantone im Bereich der Geoinformation direkt einbringen. Regelmässige Koordinations-sitzungen gibt es zwischen der KOGIS und der KKGeo (strategisch sowie operativ) sowie zwischen dem BAFU, KOGIS und der KKGeo.

Im Begleitgremium Geoinformation nehmen der Präsident KKGeo sowie der Leiter der Geschäftsstelle teil. Je nach Thema sind weitere Mitarbeitende der Geschäftsstelle anwesend und präsentieren Aspekte ihres Aufgabenbereichs.

Die KKGeo erhielt auch dieses Jahr die Gelegenheit sich bei diversen Kantonen und kantonalen Fachkonferenzen präsentieren zu dürfen oder in informellen Treffen Auskunft über die Geoinformation bei den Kantonen zu geben.

3.5 Generalversammlung

An der **Generalversammlung vom 14. März 2019** wurden der Jahresbericht (inkl. Jahresrechnung) 2018, Anpassungen der Statuten, das Budget 2019 und der Aktionsplan 2019 verabschiedet.

Am Nachmittag der Generalversammlung wurden im Rahmen von Fachvorträgen über den Föderalismus im Kontext der Geoinformation, zweckgebundenen NGDI-Mittel und expliziten Zusammenarbeit zwischen zwei Kantonen und swisstopo informiert. Die Geschäftsstelle präsentierte Neuigkeiten und der Präsident hielt eine Rede zur Lage der KKGeo.

3.6 Workshops der KKGeo

Der **eintägige Workshop vom 05. Juni 2019** in Bern hatte als Schwerpunkt das Thema Nationale Geodateninfrastruktur (NGDI). Neben Inputreferaten gab es Gruppenarbeiten und die offene Frage, ob die NGDI als eine gemeinsame Infrastruktur (grosser Migros-Shop) oder als kooperative Plattform (Einkaufszentrum mit kleinen Einkaufsläden) angesehen werden muss.

Der **zweitägige Workshop vom 07. - 08. November 2019** fand in Basel statt. Herr Regierungsrat H.-P. Wessels, der Stellvertretende Direktor swisstopo sowie die Generalsekretärin der BPUK eröffneten den Workshop mit je einem Grusswort. Der erste Tag fokussierte auf die sich in Erarbeitung befindende Strategie Geoinformation Schweiz unter der Leitung von swisstopo. Ebenso gab es spannende Vorträge zu Anwendung von Geoinformation bei der Kantonspolizei Basel-Stadt, dem Digitalisierungsprozess im Kanton Genf und den Einblick in die GIS-Fachstelle des Gastgeberkantons. Am zweiten Tag wurde am Morgen Gruppenarbeiten zu ausgewählten laufenden oder kommenden Aktionen in Hinblick auf den Aktionsplan 2020 durchgeführt und am Nachmittag als Rahmenprogramm das höchste Hochhaus der Schweiz (Roche Bau 1) besichtigt und die umwerfende Aussicht genossen!

3.6.1 GeoBeer

Die KKGeo hat Anfangs des Jahres 2019 ein GeoBeer mitorganisiert und gesponsert.

3.7 Vorstand

Der Vorstand hat sich zu fünf eintägigen und einer halbtägigen Vorstandssitzung getroffen. Im 2019 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Simon Rolli (BS; Präsident)

- Martin Barrucci (TG; Vize-Präsident)
- Romedi Filli (SH; Kassier)
- Jean-Marc Buttlinger (BL)
- Thomas Hösli (LU)
- Philippe Latty (VD)
- René L'Eplattenier (SG)

3.8 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle KKGEO setzt sich Ende 2019 aus fünf festangestellten Mitarbeitenden zusammen:

- Mathias Ritter (Leiter Geschäftsstelle)
- Joon Ki Choi
- Dominic Kottmann
- Melanie Sütterlin
- Mirjam Zehnder

4. Fazit / Ausblick

Die KKGEO blickt auf ein gut ausgelastetes und erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Mit der Flächendeckung der Schweiz für das Thema Planerischer Gewässerschutz konnte ein Meilenstein für geodienste.ch erreicht werden! Nicht minder signifikant ist die Umstellung auf agile Methoden in der Entwicklung von geodienste.ch. Die Ausarbeitung der Vereinbarung zur Steuerung der zweckgebundenen NGDI-Mittel beanspruchte viele Ressourcen, kann jedoch auch als Meilenstein im Bereich der NGDI verbucht werden. Die Zusammenarbeit mit KOGIS hat sich bewährt und der regelmässige Austausch garantiert die erfolgreiche Sukzession.

Der Austausch mit anderen kantonalen Fachkonferenzen, Bundesämter und auch anderen Bereichen von swisstopo kann weiter intensiviert werden. Ebenfalls muss in Zukunft mehr Ressourcen in die Neukonzeption, Ausrichtung und Umsetzung der NGDI investiert werden. Für die langfristige Sicherung der Applikationen der KKGEO (insbesondere geodienste.ch und geobasisdaten.ch) müssen genügend Ressourcen für den Support eingerechnet werden. Im Speziellen für geodienste.ch nimmt der Aufwand für den Support proportional zu den zur Verfügung gestellten Daten zu.

Mit der in Erarbeitung befindenden Strategie Geoinformation Schweiz und den zweckgebundenen NGDI-Mittel stimmen die Aussichten für die kommenden Jahre positiv. Mit einer Fusion mit der CadastreSuisse können zusätzlich Synergien genutzt werden.

Für die KKGEO
Februar 2020

Simon Rolli
Präsident KKGEO

Dr. Mathias Ritter
Leiter Geschäftsstelle KKGEO